

Pfarrbrief für 4

Pfarreien im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost



**St. Marien und
St. Katharina
Bad Soden**



**Christ-König
Eschborn**



**St. Nikolaus
Niederhöhnstadt**



**St. Pankratius
Schwalbach**

Christus – König

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres stellt uns ein Bild von Christus vor Augen, das nicht so recht passen will. Denken wir an Jesus fallen uns Gleichnisse ein, in denen er von Gottes Herrschaft spricht, mit denen er das Reich Gottes beschreibt. Er spricht von der Sehnsucht nach Einssein, nach Ganzsein, die so alt ist wie die Erkenntnis der Geborgenheit menschlichen Daseins. Und es fallen uns nicht nur seine Worte ein, sondern auch seine Taten. Er heilt Kranke, holt Ausgeschlossene in die Gemeinschaft zurück und vergibt Sündern. All das wird Vorzeichen einer endgültigen Wirklichkeit in der Gott alles in allen ist. Unsere Sprache wird dem nicht gerecht. Wir nutzen Worte wie „König“, „Reich“, „Herrschaft“ oder „Volk“ und denken an Kategorien von Befehlen und Gehorchen, Herrsein und Untertan, Abhängigkeit und Unfreiheit. Gott aber herrscht nicht über, er herrscht für die Menschen. Er öffnet Wege in die Freiheit, gewährt Schutz und Sicherheit. All den Mächtigen stellt das Christkönigsfest einen König gegenüber, der keine Macht dieser Welt haben will, der ein König der Armen und Schwachen ist. Es ist nicht sehr attraktiv sich in den Dienst eines solchen Königs zu stellen. Aber es hilft, nicht nur Fassaden aufzubauen, sondern Mensch zu sein.

Das Christkönigsfest, der Tag, an dem wir Christus den König feiern, ist ein guter Anlass, sich dessen bewusst zu werden.

Beate Greul

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.11.

18:00 Rosenkranzkönigin – SU Vorabendmesse mit Einführung der neuen Ministranten
18:00 Maria Hilf – NH Vorabendmesse mit den Erstkommunion-Familien

Sonntag 19.11.

Kollekte: für die Aufgaben der Diaspora

09:30 St. Pankratius – SWA

09:30 Maria Geburt – AH

11:00 Christ-König – EBO

11:00 St. Nikolaus – NIHÖ

11:00 St. Katharina – BS

15:30 St. Katharina – BS

Mittwoch 22.11.

09:00 St. Pankratius – SWA

09:15 Rosenkranzkönigin – SU

19:30 St. Katharina – BS

Donnerstag 23.11.

10:00 St. Nikolaus – NIHÖ

19:00 Maria Hilf – NH

Freitag 24.11.

10:00 Christ-König – EBO

19:00 Maria Geburt – AH

Samstag 25.11.

18:00 St. Nikolaus – NIHÖ

18:00 Maria Geburt – AH

33. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst

†Christian Piechatzek

Sonntagsmesse ††Christine und Josef Henninger

Sonntagsmesse

†Helmut Wloka, ††Maria und Johann Werani

††Cäcilie und Franz Fiedler und Angehörige

Sonntagsmesse, mus. Gestaltung: Kirchenchor

††des Kirchenchores; †Norbert Gontermann, Eltern

und Schwiegereltern; †Georg Herberth und Angehörige

Parallel Kindersonntag

Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst

unter Beteiligung der Kita

††der Familie Mitter,

kroatische Messe

Werktagsmesse, ††Ehel. Johann Peiter und
Magdalena, geb. Stein und Sohn Johann (Stitg.)

††Ehel. Johann-Josef Scherer und Eltern

Johann Nikolaus und Elisabeth, geb. Freund (Stftg.)

Werktagsmesse

Ökum. Gottesdienst

Werktagsmesse

Werktagsmesse

Werktagsmesse

Werktagsmesse

Vorabendmesse †Josef Joachim Elpelt

Vorabendmesse

GOTTESDIENSTE

Sonntag 26.11.

Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

09:30 St. Pankratius – SWA

Christkönig

Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst

††Aurora Escosio und Wolfgang Jünemann;

†Peter Fischer

09:30 Rosenkranzkönigin – SU

Sonntagsmesse

11:00 Christ-König – EBO

Gemeindesonntag zum Patrozinium als
Familiengottesdienst mit Verabschiedung
Past. Ref. Beate Greul

†Felix Mehringer

Eine-Welt-Verkauf und Kuchenverkauf der DPSG für die
Jugendbegegnung in der Partnergemeinde in
San Salvador

11:00 St. Katharina – BS

Sonntagsmesse - mit Orgelweihe –

Abschlussgottesdienst

„60 Jahre St. Katharina“

Parallel Kinderwortgottesdienst

††Hans Pfeiffer und Angehörige, ††Katharina und

Karl Schubert, †Hans Kura

11:00 Maria Hilf – NH

Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst-
anschl. Adventskranzverkauf vor der Kirche

15:30 St. Katharina – BS

Kroatische Messe

Mittwoch 29.11.

06:00 St. Pankratius – SWA

Frühschicht im Gemeindehaus

09:00 St. Pankratius – SWA

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

09:15 Rosenkranzkönigin – SU

Werktagmesse

18:00 St. Martin - SWA

Werktagmesse, ††Ehel. Anton und Maria
Elisabeth Peters, geb. Schreiber (Stiftg.)

††der Familien Urban, Penger, Kolberger und Lebber

Donnerstag 30.11.

10:00 St. Nikolaus – NIHÖ

Werktagmesse

19:00 Maria Hilf – NH

Werktagmesse

Freitag 01.12.

10:00 Christ-König – EBO

Werktagmesse

Jahresgedächtnis für †Nikolaus Rehner und

†Erich Torschmied und †Norbert Schmiel

19:00 Maria Geburt – AH

Werktagmesse

Samstag 02.12.

16:00 St. Katharina – BS

Kirchenküken

18:00 Rosenkranzkönigin – SU

Vorabendmesse

18:00 Maria Hilf – NH

Vorabendmesse †Christel Elzenheimer und
†Sohn Harald

Anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

Sonntag 03.12.

1. Advent

Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrgemeinden

09:30 St. Pankratius – SWA	Sonntagsmesse und Kinderwortgottesdienst ††der Familien Paul und Gerhard Holewa und Angehörige ††Petronella und Alois Muschko und Schwiegereltern; ††Erich und Brunhild Stein; ††der Familien Montkau und Wienholz
09:30 Maria Geburt – AH	Sonntagsmesse
11:00 Christ-König – EBO	Sonntagsmesse
11:00 St. Nikolaus – NIHÖ	Sonntagsmesse †† Familie Engelmann, Löbel, Hoidem und Zenker, †Gerhard Schaaf Parallel Kindersonntag
11:00 St. Katharina – BS	Sonntagsmesse mit dem Singkreis ††der Familien Kunz und Sauter Parallel Kinderwortgottesdienst
15:30 St. Katharina – BS	kroatische Messe

regelmäßige Hl. Messen

• Pflegeheim St. Elisabeth

Königsteiner Str. 81

So	09.30 Uhr
Mo	07.00 Uhr
Di	09.30 Uhr
Mi	09.00 Uhr
Do	07.00 Uhr
Fr	09.30 Uhr
Sa	07.00 Uhr

• Seniorenresidenz Augustinum

Georg Rückert Str. 2

Sa	16.30 Uhr Vorabendmesse
----	-------------------------

gemeinsames Rosenkranzgebet

Mo	18.30 Uhr	Maria Geburt
Mo	18.00 Uhr	St. Katharina
Mi	08.45 Uhr	Maria Rosenkranzkönigin
Mi	08.30 Uhr	St. Pankratius
Mi	08.30 Uhr	St. Elisabeth
Do	18.00 Uhr	St. Nikolaus
Do	18.30 Uhr	Maria Hilf
Fr	18.30 Uhr	Maria Geburt

AH	= Altenhain - Maria Geburt, Kirchstraße 12
BS	= Bad Soden - St. Katharina, Salinenstraße 1
EBO	= Eschborn - Christ-König, Hauptstraße 52
NH	= Neuenhain - Maria Hilf, Pfarrstraße 4
NIHÖ	= Niederhöchstadt - St. Nikolaus, Kirchgasse
SU	= Sulzbach - Maria Rosenkranzkönigin, Eschborner Straße 2a
SWA-MA	= Schwalbach - St Martin, Badener Straße 23
SWA-PA	= Schwalbach - St. Pankratius, Hauptstraße/Taunusstraße

Patronatsfest in Eschborn

Das Kirchenjahr findet mit dem Fest Christ-König seinen krönenden Abschluss. Über allem thront Christus. Für die Eschborner Gemeinde ist das in jedem Jahr ein besonderes Ereignis, denn Kirche und Gemeindezentrum sind Christus, dem König geweiht. Das feiern wir mit einem Gemeindegottesdienst (mit Ehrenamtlichen-Empfang und Mittagessen). In Erinnerung an die Kirchweihe vor einem Monat drucken wir die Predigt unseres Bischofs Georg Bätzing dazu ab:

PREDIGT ZUR KIRCHWEIHE

22. OKTOBER 2017 - ESCHBORN

TEXTE: NEH 8 – 1 KOR 3 – JOH 18, 33B-37

„Nach Gott“ (Berlin, 2017) heißt das neue Buch des Philosophen Peter Sloterdijk, liebe Schwestern und Brüder. Wenn er etwas veröffentlicht, dann hören viele zu; denn dieser Philosoph, bekannt aus spannenden Diskussionsrunden im Fernsehen, hat ein Gespür für die Fragen, die wir Zeitgenossen uns stellen. Und er spricht eine verständliche, wenn auch anspruchsvolle Sprache. Jetzt hat er eine Sammlung vorgelegt, die sich mit dem Wert von Religion und Glauben in einer Zeit „nach Gott“ beschäftigt. Mit dem Titel nimmt der Philosoph gleich zwei Stellungnahmen vor: Für ihn hat sich der eigentliche Gegenstand der Religionen „erledigt“, denn die Epoche ist vergangen, in der man wirklich davon ausgehen konnte, dass Gott existiert. Die Epoche nach Gott ist das Zeitalter der Technik. Und an die Stelle Gottes ist die Evolution getreten und der Mensch, der sich selbst fortwährend neu erschafft. Die zweite Grundeinstellung, die im Titel des Buches deutlich wird, ist die Perspektive des Philosophen selbst: Sloterdijk ist nicht gläubig, geschweige denn kirchlich gebunden. Er bezeichnet sich als „freien Geist“, der von außen auf das Phänomen der Religion schaut. Ob er damit den Anschein erwecken will, objektiver zu sein als die Insider? Das Buch ist provozierend. Viele Passagen wecken in mir als religiösem Menschen Widerspruch. Aber der rote Faden ist durchaus wertschätzend. Der Philosoph sucht nach den Bedingungen, die Leben ermöglichen – natürliches Leben und kulturelles. Und er weiß, Leben braucht Schutzsysteme, damit es gedeihen kann. Und Religionen gehören für Sloterdijk ganz zentral zu diesen Schutzvorkehrungen, denn mit Worten, Gesten und Ritualen helfen sie Menschen über Momente der Hilflosigkeit und Hoffnungslosigkeit hinweg. Sie helfen im sozialen Bereich, chaotische Kräfte zu bändigen, indem sie zeigen, wie man weitermacht, wenn es nach menschlichem Ermessen nicht mehr weiter geht – gerade angesichts des Todes. Religionen sorgen für sozialen Zusammenhalt, indem sie Menschen zu gegenseitiger Unterstützung animieren und unsolidarisch egoistisches Verhalten sanktionieren. Religion wird also als eine Kapazität beschrieben, Leid, Unordnung, Sterblichkeit abzufangen, damit Weiterleben im sozialen Bereich sichergestellt werden kann. Unter dieser Perspektive lässt sich dann auch beurteilen, wann und in welcher Ausformung Religion ihre Aufgabe verfehlt hat, wo sie versagt und auf Abwege gelangt ist. Das alles scheint auf

den ersten Blick eine interessante neue Perspektive auf das Phänomen der Religion zu werfen, auch wenn Vorläufer in der Religionsphilosophie nicht zu leugnen sind. Aber die ganze Perspektive bleibt doch rein funktionalistisch. Wie wirkt sich Religion aus – positiv oder negativ? Was trägt Religion bei zum Gelingen des sozialen Zusammenhalts unserer Gesellschaft? Welche Ressourcen setzt ein religiöses Leben in Menschen frei? Was nützt Religion? Das sind die eigentlichen Fragen des fremden, „freien Geistes“, der da auf ein menschheitliches Thema schaut. Es sind Fragen, wie sie mir in Gesprächen mit einzelnen, aber auch mit politischen Parteien, mit gesellschaftlichen Gruppen – und mittlerweile verstärkt auch in unseren Gemeinden und Gremien begegnen. Wir stehen als religiöse Menschen und als Kirche unter einem erheblichen Plausibilitätsdruck. Wenn man uns in einer freien Gesellschaft schon gewähren lässt, dann müssen wir zeigen, wozu wir nützlich sind – nicht wahr?

Liebe Schwestern und Brüder, das neue Werk des bekannten Philosophen empfinde ich als eine starke Versuchung für gläubige Menschen, gerade weil die Thesen so einsichtig klingen. Den innersten Funken und Kern des Religiösen verfremden sie. An der zentralen Mitte des Glaubens gehen sie vorbei. Denn unser Glaube ist keine menschliche Erfindung. Er ist Antwort auf die unverfügbare Vorgabe, dass Gott existiert. Gott ist es, dem sich alles andere, jedes Wesen, alle Schöpfung verdankt. Nicht *er* ist eine Erfindung unseres menschlichen Geistes, sondern *wir* sind ein Gedanke Gottes, den er aus purer Großzügigkeit und Liebe erdacht hat. Woher wir das wissen? Es lebt in uns – durch Erfahrung und Zweifel vergewissert – als untrügliches Gespür. Es ist eine Überzeugung, die auf uns gekommen ist durch vertrauenswürdige Zeugen. Es wurde uns offenbart, gezeigt, bestätigt, glaubhaft gemacht durch das leibhaftige Geschenk aus der Ewigkeit Gottes, durch Jesus Christus, den wir unseren Herrn nennen.

Liebe Schwestern und Brüder, eine Kirchweihe ist ein ganz besonderes Ereignis. Mit geradezu archaischen Elementen übergeben wir diesen Raum seiner Bestimmung. Wasser, Feuer, Weihrauchduft, eine kleine Grabstätte der Heiligen im Altar und feierliche Gebetsformen sondern diesen Raum bewusst und offensichtlich aus dem Alltäglichen aus, aus den Zweck- und Nutzenüberlegungen, die wir allenthalben anstellen. In ihrer ganzen Zeichenhaftigkeit macht eine Weihe die sakrale Erhabenheit dieser Kirche deutlich. „Profan“ ist von jetzt an, was sich getreu dem lateinischen Ursprung dieses Wortes „vor diesem heiligen Ort befindet“ (pro-fanum). Dies hier ist kein Gemeindesaal, den man bei Bedarf auch für Gottesdienst und Gebet nutzen kann. Dies ist eine Kirche, ein Raum, geheiligt als Ort der Gegenwart Gottes – und deshalb einladend offen für uns Menschen, Wohnung auch für uns. Dieser Raum dient der wesentlichen Bestimmung der ganzen Kirche in unserer Zeit: Auf Gott zu verweisen, den Gott inmitten seiner Schöpfung, die er wie seinen Augenstern liebt. Gott braucht keinen Tempel, er braucht auch diese neue Kirche nicht. Aber wir Menschen bedürfen solcher zweckfreier Räume, um auf Gott aufmerksam zu werden und zu uns selbst zu finden; um uns zu sammeln wie an der Rast einer Quelle, die Kraft verleiht.

Gott braucht diese Kirche nicht, denn er hat sich selbst einen unvergleichlichen Ort in der Welt geschaffen, als er Mensch wurde in seinem Sohn. Jesus ist der Tempel Gottes, in dem Gott angebetet werden will „im Geist und in der Wahrheit“ (Joh 4,23). Als man ihn – unverstanden und gefürchtet – unschädlich machen und von der Erde wegdrücken wollte, am Kreuz; als man meinte, ihn loswerden zu können, da hat Gott ihn zur Brücke gemacht, die Himmel und Erde, Menschliches und Göttliches, Zeit und Ewigkeit für immer miteinander verbindet. Der wahre Tempel Gottes und der einzige Priester des Höchsten ist Jesus. Und dies hier ist sein Ort mitten in Eschborn, wo wir Bodenkontakt aufnehmen mit dem Fundament unseres Glaubens; wo uns das Wort des Evangeliums mitten im Leben trifft; wo uns der Tisch der Eucharistie gedeckt wird, an dem Tod und die Auferstehung Christi für uns heilsam werden – damit wir selbst zum heilen Tempel Gottes werden. Denn durch unser Lebenszeugnis können wir Anderen eine Ahnung von Gott schenken und von der Freude, ihn entdeckt zu haben. Das ist nämlich das Ziel, zu dem Jesus aufgebrochen ist, als er Mensch wurde: dass diese Erde und unser alltägliches Leben spürbare Orte von Gottes Gegenwart würden.

In seiner unnachahmlichen Art hat Papst Franziskus bei einer Audienz vor wenigen Tagen von den drei großen „A`s“ gesprochen, die das Leben von Christen ausmachen: Anbeten – Aufnehmen – und Aufbrechen. Immer wieder und in dieser Reihenfolge. So „gehen“ sozusagen das Atemholen und der Herzrhythmus des christlichen Lebens. Anbeten und sich bewusst in die Gegenwart Gottes stellen; aufnehmen, was da geschenkt wird; und umkehren und aufbrechen und leben, was wir vom Evangelium verstanden haben. Heute, liebe Schwestern und Brüder, wird Ihnen hier eine tiefe, klare Quelle aufgetan. Ich beglückwünsche Sie dazu.

Der Andere Advent – Adventskalender

Der *Andere Advent* lädt Sie vom 2. Dezember bis zum 6. Januar täglich zu einem besonderen Erlebnis ein: Nehmen Sie Platz. Sie sind eingeladen, täglich 12 Minuten andere Zeit zu erleben: Vom Vorabend des 1. Advent bis zum Dreikönigstag einmal am Tag aussteigen aus den Alltagsgeschäften. Plätzchenteig und Geschenksuche ruhen lassen und dem Geheimnis und tiefen Sinn dieser Zeit nachspüren. Der Kalender *Der Andere Advent* begleitet Sie dabei. Jeden Tag gibt es einen Text und ein Bild zum Meditieren und Träumen – mal nachdenklich und innig, mal augenzwinkernd und humorvoll und manchmal auch provokant.

Sie können den Kalender *Der Andere Advent* in unseren Pfarrbüros erwerben für 8,- Euro (solange der Vorrat reicht).

Pfr. Alexander Brückmann

Die neue Gottesdienstordnung des Pastoralen Raumes

Am 23. Oktober beschloss der Pastoralausschuss die endgültige Gottesdienstordnung für unseren Pastoralen Raum. Sie gilt ab dem 1. Januar 2018. Im Großen und Ganzen entspricht sie der Gottesdienstordnung, die seit dem 1. Juli bereits „ad experimentum“ zur Anwendung kam. Die sieben Sonntagsmessen mit ihrem Wechsel im zweiwöchentlichen Rhythmus gibt es auch weiterhin genauso wie die Werktagsmessen, so wie sie sich mittlerweile eingespielt haben. Eigens die Gottesdienste an den Feiertagen wurden gesondert festgelegt. Dabei wurde darauf geachtet, dass es einerseits in allen sieben Gemeinden Messen an Feiertagen gibt, andererseits aber auch die Tradition von gemeinsamen Gottesdiensten und Oekumenischen Gottesdiensten fortgeführt wird. Zu den großen Feiertagen wie Weihnachten und Ostern, an denen in der Abfolge von wenigen Tagen eine große Anzahl von Gottesdiensten möglich wäre, wird nicht an jedem Tag in jeder Kirche ein Gottesdienst sein. Das war auch schon bisher so. Kaum jemand geht an Weihnachten in die Christmette und die Gottesdienste am 1. und am 2. Feiertag. Genauso ist es an Ostern, wo dies für die Osternacht, den 1. und den 2. Feiertag gilt. Dennoch gibt es in erreichbarer Nähe immer eine Messe. Wie dies konkret aussehen kann, ist dem veröffentlichten Monatsplan für den Dezember zu entnehmen. Das Angebot vom Samstag, dem 23. bis zum Dienstag, dem 26. Dezember ist reichhaltig, wenn auch nicht an jedem Tag in jeder Kirche. Alle sind eingeladen, die für sich angenehmste Zeit und den entsprechenden Gottesdienst zu suchen und mitzufeiern.

Pfr. Alexander Brückmann

Firmvorbereitung 2017/18

Es ist wieder soweit, die Firmvorbereitung für die Firmung 2018 steht an. Alle Jugendlichen, die bis Juli nächsten Jahres 17 Jahre oder älter sind, sind eingeladen über den eigenen Glauben und die Beziehung zu Gott nachzudenken, ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen zu sammeln. Dazu sind die schriftlichen Einladungen an die Jugendlichen verschickt.

Zu Beginn der Firmvorbereitung gilt es immer einige Dinge zu klären. Da gibt es Erwartungen auf beiden Seiten und manche Verpflichtung, die wir besprechen müssen. Dazu wird ein Informationsgespräch vereinbart. Wer keine schriftliche Einladung bekommen hat, aber in diese Altersgruppe gehört und Interesse an der Vorbereitung hat kann sich, wie die Angeschriebenen, direkt per E-Mail bei mir melden: b.greul@bistum-limburg.de.

Im Anschluss an die Vorbereitungszeit kann die Entscheidung zur Firmanmeldung getroffen werden.

PR Beate Greul

Abschied

Es fühlt sich merkwürdig an. Ich habe alle meine Umzugskartons ausgepackt und die Materialien im neuen Büro verstaut, mit dem Wissen, sie gleich wieder einpacken zu müssen. Doch jetzt brauche ich sie erst noch einmal hier. Es läuft wie in den vergangenen Jahren. Die Firmvorbereitung ist mit den Einzelgesprächen gestartet, der erste Firmabend im Dezember wird geplant und muss vorbereitet werden. Und in den Geschäften sehen wir es ja schon seit einiger Zeit, auch der Advent und Weihnachten rücken immer näher. Schnell wird die Zeit vergehen bis zum Ende des Jahres. Und dann wird er da sein, der letzte Arbeitstag.

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“ so steht es bei Kohelet. Obwohl ich überzeugt bin, dass das so ist, habe ich mich gegen das Erkennen, dass meine Zeit hier zu Ende sein soll gestäubt. Als ich das erste Mal dachte „Hier bist du nicht mehr am rechten Platz“, habe ich versucht es zu ignorieren und mich vom Gegenteil überzeugen wollen. Ich habe um Entscheidung gerungen, im Gespräch mit Familie und Freunden, im Gebet, in Exerzitien und unter geistlicher Begleitung. Und es wurde klar, ich werde gehen. Zu sehr betrifft mich, was Dom Helder Camara schrieb:

„Wenn dein Boot,
seit langem im Hafen vor Anker,
dir den Anschein einer Behausung erweckt,
wenn dein Boot
Wurzeln zu schlagen beginnt in der Unbeweglichkeit des Kais:
Such das Weite.
Um jeden Preis müssen
die reiselustige Seele deines Bootes
und deine Pilgerseele bewahrt werden.“

Das heißt nicht, dass ich entwurzelt bin und auf dem Wasser dahin treibe, um in der Bildsprache zu bleiben. Vielmehr habe ich meine Wurzeln im Glauben und nehme sie daher mit, wohin ich auch gehe. Verbunden mit einer reiselustigen Seele ist es das Gespür für den richtigen Zeitpunkt und die Beweglichkeit, die zu mir gehören. Daher habe ich im September gebeten, mich von meiner Verpflichtung zum Dienst im Patoralen Raum Main-Taunus-Ost zu entbinden. Dem wurde, wie sie schon wissen, unmittelbar vor meinem Urlaub stattgegeben.

Alles hat seine Zeit. Jetzt beginne ich mit dem Abschiednehmen. Nicht alle habe ich immer getroffen und nicht alle haben mich arbeiten sehen, da es viele unterschiedliche Einsatzgebiete waren und auch räumliche Trennung dazwischen lag. Unzählige Begegnungen waren es, da ist es fast unmöglich mich bei allen persönlich zu verabschieden und zu bedanken. So möchte ich diesen schriftlichen Weg nutzen um mich zu bedanken.

Ich danke Ihnen für die gemeinsame Zeit seit August 2009. Ich danke für viele Einzelbegegnungen die mein Leben bereichert haben, für die Zusammenarbeit mit

Zustimmung und Kritik und für alles was ich habe lernen dürfen. Danke für acht Jahre in der Pfarrei Christ-König, erst im pastoralen Raum Schwalbach-Eschborn und jetzt im pastoralen Raum Main-Taunus-Ost. Eine gute Gelegenheit für den persönlichen Abschied bietet der nächste Gemeindegottesdienst am Christkönigsfest. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehe ich unserem letzten großen Beisammensein entgegen und freue mich auf Sie.

Ihre Beate Greul

Gemeindebrief GemeindenLeben

In diesen Tagen wird allen Haushalten, die wir in unseren Pfarrkarteien haben, die aktuelle Ausgabe des GemeindenLeben zugestellt. Dankenswerter Weise habe sich dazu viele hilfsbereite Gemeindemitglieder gefunden, die uns dadurch nicht nur helfen, den Gemeindebrief zu verteilen, sondern auch viel Porto zu sparen. Ihnen sage ich herzlichen Dank! Gleichfalls danken möchte ich der Redaktion des Gemeindebriefes und all denen, die mit Beiträgen zum Gelingen des Heftes beigetragen haben. Ich finde, es ist sehr gelungen. Falls es unter der Leserschaft Gemeindemitglieder gibt, die gern zur Entstehung und zum Gelingen des nächsten Heftes (Frühjahr 2018) beitragen möchten, kann man mich gern ansprechen. Es werden nämlich durchaus noch Redaktionsmitglieder gesucht.

Pfr. Alexander Brückmann



Bild: © Rudi Berzl aus www.pfarrbriefservice.de



Pfarrei St. Marien und St. Katharina Bad Soden

Maria Geburt Altenhain

St. Katharina Bad Soden

Maria Hilf Neuenhain

Maria Rosenkranzkönigin Sulzbach

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres “60 Jahre St. Katharina Bad Soden”

Das Jubiläumsjahr endet am **Sonntag, 26.11.** um **11 Uhr** mit einem festlichen Abschlussgottesdienst, in dem die neue Truhenorgel, die die Freunde der Kirchenmusik St. Marien und St. Katharina mit Hilfe von Spendern anschaffen konnten, eingeweiht wird.



Marie-Luise Detering (Oboe), Magdalena Lappas (Truhenorgel) und Tobias Landsiedel (Orgel) spielen innerhalb des Gottesdienstes das Oboenkonzert in d-Moll von Alessandro Marcello.

Orgelbaumeister Kilian Gottwald wird anwesend sein und allen Interessierten für Fragen zur Verfügung stehen.

Nach dem Gottesdienst wird die neue Chronik von St. Katharina für die Zeit ab 1997 vorgestellt. Die Chronik unserer Pfarrgemeinde endet bisher im März 1996. Verfasst wurde sie von Joachim Kromer, der als ehrenamtlicher Stadtarchivar (und Mitglied des Pfarrgemeinderates) seine ganze Erfahrung und sein professionelles Können darin eingebracht hat. Für die Zeit danach – also von 1997 bis 2017 – hat nun Michael Hamke die Fortsetzung geschrieben. Als Zeitzeuge hat er vielfach die Gemeindebriefe ausgewertet, in Einzelfällen aber auch die Akten der Pfarrei oder sonstige Unterlagen herangezogen und Auskünfte eingeholt. Die 50-seitige Broschüre geht überwiegend chronologisch vor. Einige Themen, vor allem Daten und Zahlen oder regelmäßig wiederkehrende Ereignisse, sind aber in separate „Kästen“ ausgelagert; dadurch werden manche Entwicklungen deutlicher.

Das Heft wird am 26.11. gegen einen Druckkostenbeitrag von 2 € am Ausgang der Kirche verkauft und ist danach im Pfarrbüro erhältlich.

Der Ortsausschuss lädt im Anschluss herzlich zu einem Glas Sekt oder Saft bei netten Gesprächen vor der Kirche ein.

SING & PRAISE! - Ein Konzert der Jungen Kantorei Bad Soden

Zum Abschluss des Festjahres geben die Junge Kantorei, Junior Kantorei und der Knaben- und Mädchenchor unter der Leitung von Tobias Landsiedel am Samstag, 25.11. um 19 Uhr in St. Katharina ein Konzert. Auf dem Programm stehen Stücke aus den vergangenen 60 Jahren von Ed Sheeran, Mark Forster, Cassandra Steen, Toto oder Michael Jackson in verschiedenen Chorversionen neben Gospels und Neuen Geistlichen Liedern. Die Chöre begleitet Dirk Menger am Klavier. Der Eintritt ist frei. Spenden zur Finanzierung der hauptamtlichen Kirchenmusikerstelle sind herzlich willkommen. Weitere Infos unter www.jungekantorei-badsoden.de.

Ausschnitte aus dem Konzertprogramm werden am **Samstag, 2.12.** ab 15 Uhr im Main-Taunus-Zentrum bei „Himmlich Nah“ zu hören sein. Hier singen die Junge Kantorei und die Junior Kantorei auf der Bühne am Karstadt. Herzliche Einladung!



Bild: Sarah Frank aus www.pfarrbriefservice.de



Nikolausbrief

Katholische St. Nikolausgemeinde

Nr. 20/2017 18.11. bis 03.12.2017

**Alles hat seine Zeit – auch beim KINDERSONNTAG:
Verabschiedung von Barbara und Georg Fischer am 17. 12.**

Der Kindersonntag ist ein starkes Stück St. Nikolaus! Vor 25 Jahren wurde er aus der Taufe gehoben, um Familien ein attraktives Kindergottesdienstangebot zu machen. Das Gründungsteam bestand aus Susanne Scheidt, Ute Brendel und Wolfgang Schmitt-Gauer, die mutig neue Wege gingen. Im Lauf der Jahre haben sich viele andere gemeinsam mit ihnen beim Kindersonntag engagiert, meist Eltern, deren Kinder im entsprechenden Alter waren – in der Kinderkirche für die Kleinen und im Kinderwortgottesdienst für die Schulkinder. Wie viele Kinder und Familien durch den Kindersonntag lebendige altersgemäße Katechesen erlebt, Kontakte untereinander geknüpft haben und in die Gemeinde hineingewachsen sind, ist kaum zu beziffern. Aber dass dieses Angebot, das übrigens von Anfang an ehrenamtlich getragen wurde, ein echter Schatz ist, ist unstrittig. Mit Grund ist man in St. Nikolaus stolz darauf! Immer wieder kam es auch zu personellen Veränderungen: Vor 15 Jahren kamen Barbara und Georg Fischer mit ihren Kindern dazu und haben sich seitdem mit viel Herzblut eingebracht. Sie haben die Gesamtleitung des Kindersonntags übernommen und dem KiSo „Gesicht gegeben“. Beide haben ihre Gaben und Talente voll eingebracht – ein ausgesprochener Glücksfall! In dieser Zeit ist sogar noch für eine dritte Altersgruppe ein eigenes Angebot, der WoGo 5+, entstanden. Wenn's am schönsten ist, soll man gehen, sagt ein Sprichwort. Aber dass für Barbara und Georg Fischer die Zeit gekommen ist, um ihr Engagement zum Jahresende zu beenden, hat andere Gründe. Dass die eigenen Kinder jetzt groß sind, gehört auch dazu. Auch eine ganze Reihe Aktiver aus den drei Teams werden zeitgleich ihre Mitarbeit beenden. Deshalb wollen wir am 17. Dezember nach dem Kindersonntag Barbara und Georg Fischer und allen, die aufhören, von Herzen Danke sagen! Dazu laden wir Familien und Gemeindemitglieder ein, nach dem Kindersonntagsgottesdienst bzw. nach der Messe in den Pfarrsaal zu einer kleinen Feier und anschließendem Umtrunk zu kommen.

Die Kindersonntage gehen auch in 2018 weiter, das ist die gute Nachricht. Im ersten Halbjahr gibt es Kindersonntage am 4. Februar, 4. März, 22. April und am 3. Juni, jeweils sonntags um 11.00 Uhr parallel zur Eucharistiefeier. Der

Kindersonntag lebt also weiter – aber alles Leben ist eben auch Veränderung. Was das für den Kindersonntag bedeuten wird, darüber werden wir im Team gemeinsam nachdenken und Sie gern darüber informieren. Was künftig angeboten werden kann, hängt auch davon ab, wen wir zum Einstieg in unser Team motivieren können – es muss ja nicht gleich für 15 Jahre sein ;-) ... jede Unterstützung ist uns herzlich willkommen.

Gaby v. Melle und das Kindersonntagsteam

Liebe Gemeindemitglieder,

der Pastoralausschuss hat die Gottesdienstordnung, so wie sie für ein halbes Jahr galt, beschlossen. Daher werden wir in Zukunft jeden zweiten Sonntag und jeden zweiten Samstag im Wechsel eine Eucharistiefeier in St. Nikolaus haben.

Der Pfarrgemeinderat hat den Eindruck, dass für viele Gemeindemitglieder der Sonntag mit dem Gottesdienstbesuch verbunden ist und der Sonntag als Treffpunkt in der Gemeinde wichtig ist.

Der Pfarrgemeinderat möchte daher anregen an den messefreien Sonntagen Wortgottesdienste ohne Kommunionausteilung zu feiern oder zumindest die Kirche zu öffnen, um ein stilles Gebet zu ermöglichen.

Wenn Sie sich vorstellen können, Wort-Gottes-Feiern mitzugestalten, melden Sie sich bitte unter: PGR@nikolausgemeinde.de oder im Pfarrbüro.

Für den Pfarrgemeinderat
Susanne Scheidt

Der Nikolaus kommt nach St. Nikolaus

Ganz klar, das lässt er sich nicht nehmen: am 6. Dezember schaut der heilige Nikolaus auch in „seiner“ Kirche in Niederhöchstadt vorbei. Um 18.00 Uhr, im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders, wird er für Kinder und Erwachsene im Mittelpunkt stehen und sich ein wenig feiern lassen. Er hat's ja auch verdient, der Gute! Kein Wunder, dass er zu den Lieblingsheiligen gehört. Wie wir ihn kennen, bringt er bestimmt auch wieder gute Gaben für die Kinder mit. Herzlich willkommen, lieber Nikolaus.

Gaby v. Melle

Der nächste

Kindersonntag

findet statt am **Sonntag, 19. November** und am **Sonntag, den 03. Dezember 2017**



Termine des lebendigen Adventskalenders:

Nach der regen Beteiligung in den Vorjahren wird in Niederhöhnstadt auch in diesem Jahr wieder ein Adventskalender „der anderen Art“ seine Türchen öffnen. Vom 1. bis zum 23. Dezember wird jeweils um 18 Uhr an einem anderen Haus ein echtes Adventsfenster geöffnet.

Folgende Gastgeber laden in den nächsten Tagen ein:

1. Dezember: Jugendtreff Pfarrhaus St. Nikolaus
2. Dezember: Löwen-Apotheke
3. Dezember: Feldbergstraße 40
4. Dezember: In den Weingärten 24
5. Dezember: Im Tokayer 7
6. Dezember: Pfarrkirche St. Nikolaus
7. Dezember: Buchladen 7. Himmel, Montgeronplatz
8. Dezember: Eichendorffstraße 7
9. Dezember: Nikolausengasse 7b
10. Dezember: Bücherei Niederhöhnstadt
11. Dezember: An den Sieben Bäumen 6
12. Dezember: Richard-Wagner-Straße 26
13. Dezember: Jugendcafe Montgeronplatz
14. Dezember: Kronberger Str. 47
15. Dezember: Jugendraum St. Nikolaus
16. Dezember: Weidfeldstraße 70
17. Dezember: Im Traminer 7
18. Dezember: Frankenweg 4
19. Dezember: Hauptstraße 311
20. Dezember: In den Weingärten 16
21. Dezember: Starenweg 2
22. Dezember: Amselweg 19
23. Dezember: Steinbacher Straße 13
24. Dezember: St. Nikolaus 15.00 Uhr



Die Gastgeber führen mit Liedern, Texten und adventlichen Leckereien durch ein kleines halbstündiges Programm. Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam täglich Weihnachten ein Stück entgegen zu gehen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, kommen Sie einfach spontan vorbei, an einem Abend, oder an zweien, dreien ... oder an allen 23 Adventsabenden.

Sehen wir uns beim „Lebendigen Adventskalender“? Wir freuen uns auf Sie! Übrigens: Die Öffnung der Adventsfenster findet bei jedem Wetter draußen statt – daher bitte an wettergerechte Kleidung denken. Bitte bringen Sie außerdem eine Taschenlampe und einen Becher mit.

Probentermine für das Krippenspiel in St. Nikolaus:

Donnerstag, 23.11.2017 um 16.00 Uhr in den Jugendräumen an der St. Nikolaus Kirche

Weitere Proben finden statt:

Donnerstag, 30. November 16 Uhr

Donnerstag, 14. Dezember 16 Uhr

Donnerstag, 21. Dezember 16 Uhr

Freitag, 22. Dezember **15 Uhr**

Die Aufführung findet Heiligabend um 15 Uhr statt.

Jugendsprecherwahl 2017

Wann: Am **26.11.2017** um **17 Uhr**.

Wo: In den Jugendräumen der katholischen Pfarrgemeinde St. Nikolaus.

Wahlberechtigt sind alle katholischen Jugendlichen, die in der Pfarrei wohnen oder in der Pfarrei aktiv sind und am Wahltag **mindestens 14, höchstens 26 Jahre** alt sind.

Adventsausgabe GemeindenLeben

Bis zum Beginn der Adventszeit soll die neuste Ausgabe des GemeindenLeben wieder an alle Haushalte verteilt werden. Die Hefte stehen ab 18.11.2017 straßenweise sortiert am Hinterausgang der Kirche. Bitte nehmen Sie nach Möglichkeit ein Päckchen mit und verteilen dieses gemäß der beiliegenden Straßenliste in Ihrer Nachbarschaft. Ein herzliches Dankeschön vorab an alle, die sich am Austragen beteiligen.

Triumph der Blechbläser

Konzert für Trompeten und Orgel in St. Nikolaus Niederhöchstadt

Viel Zuspruch fand das vierte Konzert der St. Nikolaus Konzerte in Niederhöchstadt: die Kirche war vollbesetzt. Berechtigter Anziehungspunkt waren die beiden Trompeter der Neuen Nürnberger Ratsmusik. Zusammen mit Richard Reichel spielten sie Perlen der Blechbläsermusik, nur gelegentlich durch Solostücke der Orgel unterbrochen. Fünf Sätze aus Händels berühmter "Wassermusik" markierten den strahlenden Auftakt, der im abschließenden March in ein funkelndes hohes D mündete. Ein nachdenkliches Largo wird in

Vivaldis Concerto in C-Dur durch zwei spielfrohe rasche Sätze mit hinreißenden Terzenwirbeln eingerahmt. Im weiteren Verlauf sorgten Bearbeitungen für frische Impulse. Am bekanntesten waren wohl Händels "Lascia ch'io pianga" oder Mozarts "Ave verum" für Trompete, Flügelhorn und Orgel. In der gleichen Besetzung erklang Faurés "Pie Jesu Domine" aus seinem Requiem, zwei Flügelhörner intonierten den Eingangsschor aus Bachs Kantate "Nun danket alle Gott" zum Abschluss eines begeistert aufgenommenen Konzerts. Simone Spaeth und Christian Bauer bildeten mit einem ganzen Arsenal historischer und moderner Trompeten-Instrumente ein wohl abgestimmtes Duo von wachsender Intensität. Einen wahren Kraftakt vollbrachte Richard Reichel. In seinem pausenlosen Auftritt begleitete er nicht nur die beiden Bläser, er gestaltete außerdem Solostücke von Böhm, Bach und Sweelinck, Lefébure und Lemmens in den wohlverdienten Schnaufpausen für die Sänger. Für den herzlichen Applaus bedankten sich die Musiker mit einem wahren Schmankerl, dem in Schottland wohlbekanntem Stück "Highland Cathedral". Ihm gab der Trompeter mit der Snaredrum die nötigen rhythmischen Impulse. -

Das nächste Konzert findet am 11. März 2018 statt. Hier übernehmen die Sopranistinnen Margarita Kopp und Konstanze Callwitz die Solopartien.

Semmeln, Sekt & Sinn

Frauenfrühstück

Entscheide dich!

Mit Mut, Verstand und Gefühl die richtigen Entscheidungen treffen

Das Wochenende mit einem leckeren Frühstück beginnen und sich inspirieren lassen:

Jeden Tag stehen wir vor vielen Entscheidungen: Wir müssen aus vielen Möglichkeiten auswählen und manchmal auch Lebensentscheidungen treffen. Wie treffe ich gute und tragfähige Entscheidungen?

Frau Kaul, Musikerin und geistliche Begleiterin, gibt Impulse und zeigt Wege auf.

25. November 2017, 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Pfarrsaal St. Nikolaus,
Kirchgasse, Niederhöchstadt

Anmeldung erbeten unter:

WEG@nikolausgemeinde.de

oder im Pfarrbüro St. Nikolaus Tel.: 06173 61417



Echte Schoko-Nikoläuse anstatt Weihnachtsmänner!

Der Eine-Welt-Kreis der Nikolausgemeinde macht seinem Namen alle Ehre und verkauft im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, den 19. November 2017 echte Nikoläuse aus fairer Vollmilch- oder Zartbitterschokolade und faire Adventskalender. Alternativ warten Nikoläuse und Adventskalender im Regal im 7. Himmel auf bewusste Genießer. Zudem besteht die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst fair gehandelte Waren zu erwerben und sich von unseren Geschenkideen für Groß und Klein inspirieren zu lassen. Überschüsse aus dem Verkauf werden vom Eine-Welt-Kreis an das Projekt Patenkinder Nepal (www.patenkinder-nepal.de) gespendet. Schon für einen Betrag von mtl. EUR 12 – 15 EUR kann man einem Kind in Nepal eine Schulausbildung garantieren. Die Mitglieder des EWK haben einen direkten Kontakt zu den Projektträgern (Katrin Oberstedt und Lothar Baumgartl waren schon zu verschiedenen Anlässen in unserer Gemeinde) und stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.



Westerbach-Café

Der ökumenische Treff 55 + in Niederhöchstadt, im Clubraum von St. Nikolaus (unterhalb der Kirche), Kirchgasse. Jeden Dienstag 10.00-13.00 Uhr und Freitag 14.20-17.30 Uhr (Uhrzeit und Ort nach Veranstaltung) treffen sich Damen und Herren 55+ aus Niederhöchstadt und Umgebung zum gemütlichen Beisammensein. Neben guten Gesprächen erwartet Sie ein breites Programmangebot. In den Schaukästen der Pfarrgemeinden sowie in der Presse werden die aktuellen Themen angekündigt. Kommen auch Sie und lernen uns kennen. Wir freuen uns!

Kontakt: Gertrud Rist, Tel. 06196/5235600,
Mobil: 0172-3544260

Seelsorgerinnen und Seelsorger

Pfarrer ALEXANDER BRÜCKMANN
Büro Schwalbach - St. Pankratius
Telefon (06196) 56 10 20 20
E-Mail a.brueckmann@bistum-limburg.de

Past. Ref. BEATE GREUL
Büro Eschborn
Telefon (06196) 52 559 91
E-Mail b.greul@bistum-limburg.de

Gem. Ref. JOACHIM KAHLE
Büro Bad Soden
Telefon (06196) 20 487 13
E-Mail joachim.kahle@marien-katharina.de

Pfarrer DIEUDONNÈ KATUNDA
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (0152) 10 13 04 73
E-Mail d.katunda@bistum-limburg.de

Gem. Ref. EVA KREMER
Büro Schwalbach - St. Martin
Telefon (06196) 56 10 20 50
E-Mail e.kremer@bistum-limburg.de

Diakon KLEMENS KURNOTH
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 93 97 950
E-Mail k.kurnoth@bistum-limburg.de

Gem. Ref. MAGDALENA LAPPAS
Büro Sulzbach
Telefon (06196) 20 487 51
E-Mail magdalena.lappas@marien-katharina.de

Gem. Ref. CATRIN LERCH
Büro Neuenhain
Telefon (06196) 20 487 72
E-Mail c.lerch@bistum-limburg.de

Past. Ref. GABRIELA v. MELLE
Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 99 88 933
E-Mail g.vonmelle@bistum-limburg.de

Pfarrer HILARY UBAH
Büro Schwalbach - St. Pankratius
Telefon (0152) 18 12 70 08
E-Mail hiluba@yahoo.com

**Gemeindeassistentin
EVA-MARIA ROHRBACHER**
Büro Schwalbach - St. Pankratius
Telefon (06196) 56 10 20 30
E-Mail e.rohrbacher@bistum-limburg.de

Kindertagesstätten

Kath. Kindertagesstätte St. Pankratius
Kindertagesstätte
Friedrich-Ebert-Str. 8, 65824 Schwalbach
Leitung Petra Mursch
Telefon (06196) 86 710 / (06196) 764 19 14
Fax (06196) 764 19 16
E-Mail kita.pankratius@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte St. Martin
U3-Gruppen und Kindergarten
Badener Str. 19, 65824 Schwalbach
Leitung Cornelia Blasius
Telefon (06196) 95 19 898
E-Mail kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de

**Kath. Kindertagesstätte und
Familienzentrum Rosenhecke**
U3-Gruppen und Kindergarten
Hinter der Heck 3, 65760 Eschborn
Leitung Ursula Gauf
Telefon (06196) 52 559 93
E-Mail kita.rosenhecke@gmx.de

Kath. Kindertagesstätte Max Baginski
U3-Gruppen und Kindergarten
Alleestraße 27-29, 65812 Bad Soden
Leitung Alexandra Jargon
Telefon (06196) 20 487 40
Fax (06196) 20 487 49
E-Mail kita-mbk@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte St. Katharina
U3-Gruppe und Kindergarten
Freiherr-vom-Stein-Straße 8, 65812 Bad Soden
Leitung Sabine Haller
Telefon (06196) 20 487 30
Fax (06196) 20 487 39
E-Mail kita-katharina@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte Neuenhain
U3-Gruppe und Kindergarten
Pfarrstraße 2, 65812 Bad Soden
Leitung Karin Friedrich
Telefon (06196) 20 487 80
Fax (06196) 20 487 89
E-Mail kita-neuenhain@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte Sulzbach
U3-Gruppen und Kindergarten
Neugartenstraße 46, 65843 Sulzbach
Leitung Bettina Watzl
Telefon (06196) 20 487 60
Fax (06196) 20 487 69
E-Mail kita-sulzbach@marien-katharina.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Schwalbach

Kirche **St. Pankratius** Kirchgasse
Pfarrbüro Taunusstraße 13a, 65824 Schwalbach
Sekretärin Karin Montkau
Telefon (06196) 56 10 20-0
Fax (06196) 56 10 20-12
E-Mail St-Pankratius@t-online.de

Bürozeiten Mo + Do 10.00 - 12.00 Uhr
Mo + Do 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Mi, Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Homepage www.katholisch-schwalbach.de

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF
IBAN DE27 5019 0000 6000 6302 31

Bad Soden

Kirche **St. Katharina** Salinenstraße 1
Pfarrbüro Salinenstraße 1, 65812 Bad Soden
Sekretärin Doris Malka
Telefon (06196) 20 487 20
Fax (06196) 20 487 29
E-Mail pfarrbuero@marien-katharina.de
Sekretärin Martina Schönthaler
Telefon (06196) 20 487 22
Fax (06196) 20 487 29
E-Mail martina.schoenthaler@marien-katharina.de

Bürozeiten Di - Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Di + Mi 15.00 – 17.00 Uhr
Do 16.00 – 18.00 Uhr

Kirche+ Gemeindebüro Maria Hilf

Pfarrstraße 4,
65812 Bad-Soden-Neuenhain
Sekretärin Elke Steyer
Telefon (06196) 20 487 25
Fax (06196) 20 487 79
E-Mail kathkirchenhah@marien-katharina.de

Bürozeiten Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Kirche **Maria Geburt** Kirchstraße 12
65812 Bad-Soden-Altenhain

Kirche+ Gemeindebüro Maria Rosenkranzkönigin

Eschborner Str. 2a, 65843 Sulzbach
Sekretärinnen Susanne Ludwar-Mund / Irmi Zeikowski
Telefon (06196) 20 487 27
Fax (06196) 20 487 59
E-Mail rosenkranzkoenigin@marien-katharina.de

Bürozeiten Di 10.00 – 12.00 Uhr
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Homepage www.marien-katharina.de

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF
IBAN DE18 5019 0000 0000 0485 00

Eschborn

Kirche + Pfarrbüro Christ-König
Hauptstraße 52, 65760 Eschborn
Sekretärin Birgit Cromm-Ulshöfer
Telefon (06196) 52 559 90
Fax (06196) 52 559 92
E-Mail mail@christkoenigeschborn.de

Bürozeiten Mo, Mi, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Homepage www.christkoenigeschborn.de

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK
IBAN DE12 5125 0000 0041 0089 03

Spendenkonto Caritas
IBAN DE59 5125 0000 0041 2065 19

Spendenkonto Partnergemeinde Salvador
IBAN DE38 5125 0000 0041 0089 20

Niederhöchstadt

Kirche **St. Nikolaus** Kirchgasse
Pfarrbüro Metzengasse 6, 65760 Eschborn
Sekretärin Sabine Lück
Telefon (06173) 61 417
Fax (06173) 61 015
E-Mail pfarrbuero@nikolausgemeinde.de

Bürozeiten Mo, Mi, Do 09.00 – 12.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Homepage www.nikolausgemeinde.de

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK
IBAN DE97 5125 0000 0044 0024 42

Spendenkonto Caritas
IBAN DE75 5125 0000 0044 0024 50

Sozialbüro Eschborn

Hauptstraße 20, 65760 Eschborn

Telefon (06196) 77 77 33
E-mail eschborn@sozialbuero-main-taunus.de
Homepage www.sozialbuero-main-taunus.de

Bürozeiten Eschborn
mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr

Seelsorger im ...

KH Bad Soden: Susanne Ebeling
Telefon (0177) 61 90 181

KH St. Valentinus: Karl Schermuly
Telefon (06196) 76 620

St. Elisabeth, Augustinum, Taunusresidenzen:

Pfr. i. R. Paul Schäfer
Telefon (06196) 59 43 95
(0179) 69 11 363